

Vortrag beim Phila-Treff am 02.Dezember 2010:

## Liechtenstein – Freimarkenausgaben 1921 - 1945

Unser 1. Vorsitzender Siegfried Stoll hat aus seinem Fundus der Freimarkenausgaben von Liechtenstein der Jahre 1921–1945 einen Querschnitt gezeigt. Es begann mit der ersten Freimarkenserie, der „Kasemir- Serie“. Sie kam am 01.Februar 1921 an die Postschalter. Von der Serie wurden Probedrucke, Portostufen, Aushilfsausgaben mit Überdrucken und auch Zähnungsverschieden aufgezeigt.

1927 kam dann die „Winzerserie“ heraus. Hier zeigte er eine Kuriosität, bei der die Marken mit einem österreichischen Poststempel versehen waren. Dazu noch der „T“-Stempel, welcher besser als Taxe-Stempel bekannt ist. Eine weitere Besonderheit ist ein Beleg mit der Verwendung einer Schweizer Luftpostmarke. Sie war notwendig, weil es von „Liechtenstein“ zu der Zeit noch keine solchen Luftpostmarken gab (**Bild 1**).



### **Bild 1**

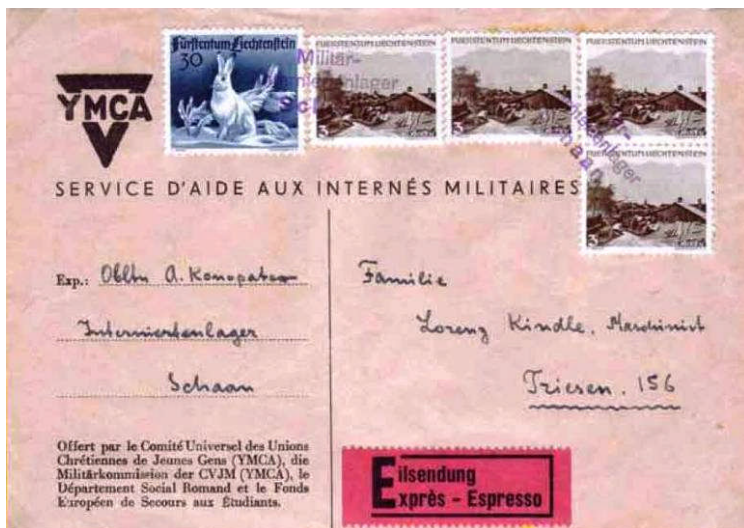
Luftpostbrief von Vaduz nach Buchs mit Leitvermerk „Nur über Zürich – St. Gallen“ als Inlandsbrief – Fernzone frankiert mit 20 Rp.

Flugpostzuschlag 15 Rp. mit Schweizer Frankatur und Abstempelung Zürich Flugplatz und blauem Luftpost-Beförderungs-Aufkleber.

Stempeltyp 1.09: Vaduz -7.VIII.30-20 mit Werbeflagge, Verwendungszeit Mai bis 01.Sept. 1930

Die dritte Freimarkenserie war die „Kosel- Serie“ bei der auch Aushilfs- und Wanderstempel vorkamen. Eine seltene Verwendung ist die auf einem Zollformular.

Eine weitere Besonderheit ist die Mischfrankatur von Freimarken und Dienstmarken. Als vierte Serie stellte Siegfried Stoll die sog. „Schiestel“-Serie vor. Wie bei der „Kosel“-Serie gab es unterschiedliche Gültigkeitszeiträume. Sehr früh begann die liechtensteinische Post mit der Herstellung von Automatenwertzeichen. Die aus Bogen gefertigten Rollenbahnen zu 1000 Stück waren ein Versuch, der dann wieder eingestellt wurde. Als fünfte Ausgabe kam die „Troyer“-Serie heraus. Als Besonderheit wurde hier ein Beleg vom Interniertenlager aus Schaan gezeigt (**Bild 2**).



## Brief 2

*Eil-Brief vom Interniertenlager Schaan nach Triesen. Ankunftsstempel rückseitig vom 31. 12. 46, Expressbrief Porto 40 Rp. (1 Rp. zu viel frankiert) YMCA Umschlag mit Stempel „Militär-Interniertenlager Schaan“ in violetter Farbe. Das Interniertenlager bestand vom 28. Dez. 1945 bis 20. Feb. 1948*

Zensurbelege aus der Zeit von 1940 – 1945 rundeten den Vortrag ab. Eine herzlicher Dank geht an Siegfried Stoll für die Informationen über sein Sammelgebiet.

Pascal Möller, Köngen